



# JAHRES- BERICHT

**2007**



*Hessische  
Landesbibliothek  
Wiesbaden*

## VORWORT

Die landesbibliothekarischen Aufgaben (Pflicht-exemplar, Hessische Bibliographie) der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden erstrecken sich auf die Stadt Wiesbaden und die Landkreise Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Main-Kinzig.

Gleichzeitig nimmt sie Aufgaben der aktuellen Literatur- und Informationsversorgung, vor allem für die Bewohner der Stadt Wiesbaden, wahr. Die vergleichsweise hohe Zahl an Universitäts- und Fachhochschulstudenten unter ihren aktiven Nutzern beweist ihre ergänzende Rolle für die Hochschul-Informationsversorgung.

Seit 2004 bildet die Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken mit ihren Standorten Wiesbaden und Kassel (Außenstelle) eine Abteilung der Landesbibliothek, die landesweit Beratungs- und Betreuungsfunktion für kommunale Bibliotheken und deren Träger innehat.

Der Jahresbericht der Landesbibliothek – im neuen handlicheren Format – gibt einen kompakten Überblick über die Bibliotheks-entwicklung 2007.

## Überblick

Das Jahr 2007 war geprägt von ungewohnter Fluktuation im Personalbereich. Die Leistungszahlen (vor allem Benutzung und Ausleihe) blieben auf dem Vorjahresniveau. Neue Akzente setzten die Erarbeitung eines neuen Internet-Auftritts (finanziert von der Gesellschaft der Freunde der Landesbibliothek), die Installation des Katalogportals WILMA (Wiesbadener Literatur- und Medienangebot), die extern durchgeführte Digitalisierung des Riesen-Codex mit den Schriften der Hildegard von Bingen und der Erwerb eines hochwertigen Farbscanners zum Jahresende.

Die Angebot für Schulen wurden durch einen Lesesaal-Apparat und eine sehr gut nachgefragte neue Broschüre zum Zentralabitur Deutsch ergänzt.

Eine umfangreiche Umorganisations- und Räummaßnahme, vor allem im Zeitungs-Magazin, konnte dem akuten Platzmangel abhelfen und Luft für wenige Jahre verschaffen.





### **Personal**

Vier Mitarbeiter/innen verließen die Bibliothek (Versetzung, Ruhestand, Kündigung); eine Mitarbeiterin trat nach dem Mutterschutz die Elternzeit an. Dem gegenüber

standen drei unbefristete und drei befristete Einstellungen. Der für 2007 neu gefasste Einstellungserlass erlaubte es, auch länger vakante Stellen wieder zu besetzen.

Die Fluktuation bot die Möglichkeit für Organisations- und Personalentwicklung: So wurde erstmals für die Information als Kernbereich aktueller bibliothekarischer Dienstleistung eine Funktionsstelle (A12) definiert und nach interner Ausschreibung besetzt. Den wachsenden Anforderungen im IT-Bereich wurde durch die Einstellung eines ausgebildeten Fachinformatikers/Systemintegration Rechnung getragen. Für fünf Beamtinnen/Beamte konnten Beförderungen ausgesprochen werden.

### **Ausbildung, Praktika**

Die erste Auszubildende der Bibliothek zur Fachangestellten für Medien und Informationsdienste (FAMI) beendete erfolgreich ihre Ausbildung und konnte befristet auf eine Elternzeit-Vertretung übernommen werden. Im September begann ein neuer Auszubildender für diesen Beruf. Die Anwärterin des höheren Dienstes schloss ihre Referendarzeit erfolgreich ab und erwarb zusätzlich den Titel eines Master of Library and Information Sciences der Humboldt-Universität Berlin.

Zwei Studentinnen der FH Darmstadt leisteten ihr berufspraktisches Semester ganz oder teilweise in der Landesbibliothek ab. Als Projektarbeit einer

Studentin entstand ein Profil- und Bestandsvergleich zwischen der Stadtbibliothek und der Landesbibliothek, auf dem eine weitergehende Abstimmung beider Bibliotheken aufsetzen soll.

Insgesamt wurden 16 Praktikanten (Schüler/innen oder Auszubildende anderer Einrichtungen) in ein- bis mehrwöchigen Praktika in die Bibliotheksarbeit eingeführt.

### **Gebäude, technische Einrichtungen und IT-Technik**

Die massiven Schäden, die aufgrund der benachbarten Großbaustelle besonders in der Buchbinderei und in den angrenzenden Räumen des Altbaus entstanden waren, wurden durch den Bauträger weitgehend behoben. Eine mehrwöchige Auslagerung der Buchbinderei war unvermeidlich. Weitere Schäden sollen finanziell abgegolten und im Rahmen kommender Renovierungen beseitigt werden. Die schon lange anhängigen Brandschutzmaßnahmen wurden erneut verschoben, ein umfassendes Brandschutzkonzept wurde vom Hessischen Immobilienmanagement und dem Baumanagement beauftragt, liegt aber noch nicht vor.

Aufgrund eines Vandalismus-Vorfalles im Innenhof (Zugang über die nicht ausreichend gesicherte Großbaustelle) hatte die Landesbibliothek mehrere Wochen keine Brandmeldeanlage. Brandwachen kontrollierten das Gebäude in den Schließzeiten. Immerhin konnte der Sicherheitszustand von vor dem Vorfall wieder hergestellt werden. Auch der Beginn weiterer vorgesehener Renovierungen (vor allem der Elektrik – s. Brandschutz – aber auch der veralteten WC-Anlagen) wurde erneut verzögert und ist jetzt für 2008 geplant.

## Informationstechnik

Im Bereich Informationstechnik wurden folgende IT-Techniken erneuert oder neu eingeführt:

- Die Arbeitsplätze im Publikumsbereich wurden durch neue PC-Hardware und eine neue Linux-basierte Spezialsoftware der Firma „MegaWeb“ ersetzt. Sie bietet u.a. Vorteile beim Drucken und der Nutzung eines USB-Sticks.



- Die Möglichkeit, Ausdrücke von Publikumsrechnern anfertigen zu können wird jetzt über einen Kopierer abgewickelt. Die Abrechnung der Ausdrücke geschieht seitengenau über eine Kopierkarte oder Münzen.
- Für das Netz im Publikumsbereich ist jetzt ein getrenntes Segment in einem eigenem VLAN eingerichtet. Dadurch ist es möglich, das interne Netz auch gegenüber den öffentlich zugänglichen Rechnern durch die Firewall abzuschirmen. Zur vollständigen Trennung der Netze wurde ein eigener Proxy für den Publikumsbereich in Betrieb genommen.
- Der Buchkopierer im Lesesaal ist dank eines neuen Druckers (Kyocera) wesentlich schneller und trotzdem leiser geworden. Es sind jetzt Kopien im Format A3 oder A4 möglich.
- Ein dritter Mikrofilmscanner vom Typ Canon MS 300 wurde zur Verstärkung der Ausstattung im Publikumsbereich angeschafft.

- Für Reproduktionswünsche von Benutzern und für interne Digitalisierungsprojekte wurde ein Buchscanner Microbox „book2net Color A2“ beschafft. Der Farbscanner hat eine – auch optische – Auflösung von 400dpi bei einer Farbtiefe von 24 Bit. Buchschonende Farbscans bis zu einem Format A2 sind sowohl mit als auch ohne Glasplatte möglich.
- Als Basis für die verbesserte interne Informationsversorgung wird die Software „Mediawiki“ für ein „Haus-Wiki“ genutzt. Arbeitsbeschreibungen und Geschäftsgangspapiere wurden hier eingestellt und sind für alle zugreifbar.
- Auf dem Webserver wird seit Einführung der neuen Homepage die CMS-Software „Curato“ genutzt.
- Nach der Umstellung des Mainz-Wiesbadener Katalogs auf das Elektra-basierte Portal „WILMA“ wird die Hepos-Software nur noch übergangsweise weiterbetrieben.
- Mit der Einbindung der Kontaktdaten der Mitarbeiter in das Active Directory-Konzept des Landes Hessen ist es möglich, diese über das Landesmitarbeiterverzeichnis zu nutzen. Die hierfür eingerichteten E-Mail-Adressen der HZD werden an die entsprechenden Hausadressen weitergeleitet.





## INFORMATION UND BENUTZUNG

Mit dem Lichtschrankenzähler wurde die Zahl von 77.281 Besucher der Landesbibliothek erhoben. Die Zahl der Ausleihen blieb mit 262.739 gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant. Die Zahl der passiven Fernleihen stieg deutlich an.

In zwei jeweils einmonatigen Erhebungen wurde die Zahl der Informationsanfragen festgehalten und auf das Gesamtjahr hochgerechnet. Es ergibt sich eine Zahl von fast 24.000 Anfragen (schriftlich, telefonisch, mündlich).

(Weitere Leistungszahlen s. statistische Übersicht).

### Schülerführungen

Die extrem hohe Zahl an Führungen von 2006 konnte nicht gehalten werden. Sie sank auf 57 (mit insgesamt 1175 Teilnehmer/innen). Dies stellt jedoch immer noch die zweithöchste Zahl an Führungen in der Landesbibliothek überhaupt dar.

2007 bot die Bibliothek insgesamt drei vom Institut für Qualitätssicherung akkreditierte fachliche Lehrerfortbildungen („Medien, Online, Internet – Fachliche Schneisen durch den Informationsdschungel“) an. Am Jahresende nahmen über 20 Lehrer/innen an der ebenfalls akkreditierten Veranstaltung „Informationskompetenz vermitteln“ teil, die über das Führungskonzept der Bibliothek informiert und für die Schülerführungen wirbt.

Gut nachgefragt waren auch die jeweils einmal pro Semester über die Volkshochschule angebotenen Veranstaltungen „Bücher und mehr. Was bietet die Landesbibliothek?“.

Zum Ende des Jahres führte die Bibliothek neu eine niedrigschwellige (ohne Voranmeldung besuchbar) allgemeine Einführung in die Bibliotheksbenutzung ein, die künftig regelmäßig angeboten wird.

### Medienbeschaffung, -bearbeitung und -erschließung

Die Leistungszahlen der Medienbearbeitung sind der Statistik zu entnehmen. Trotz des Anstiegs der Erwerbungs Ausgaben ging die Zahl der Zugänge leicht zurück. Die Übernahme und Adaptierung eines Datenbank-Programms einer anderen Bibliothek für die Einbandstelle ermöglichte die Ersetzung alter Karteien und führt zu mehr Transparenz im Geschäftsgang. In der Titelaufnahme waren in der zweiten Jahreshälfte erstmals



wieder alle Stellen besetzt, so dass bestehende Rückstände aufgearbeitet werden konnten. Über einen Werkvertrag konnten die Nacharbeiten des Umzugs des Ausweichmagazins endlich weitgehend abgeschlossen werden.



### **Technische Bearbeitung, Bestandserhaltung und Restaurierung**

Die Leistungszahlen der Buchbinderei sanken aufgrund der mehrwöchigen sanierungsbedingten Auslagerung der Werkstatt. In der Hausbuchbinderei wurden 592 Neubindungen und 3092 Reparaturen angefertigt. Zusätzlich wurden 266 Bindeaufträge, vornehmlich für Zeitungen, nach außen vergeben. Größere Restaurierungs-/Verfilmungsaktivitäten fanden nicht statt. Die Digitalisierungswerkstatt der Universitätsbibliothek Heidelberg digitalisierte mit ihrem hochwertigen Equipment als Auftragsarbeit den Riesen-Codex mit den Schriften der Hildegard von Bingen (Hs. 2). Damit stehen für diese häufig nachgefragte Handschrift nun qualitativ sehr gute und zudem farbige Reproduktionen bereit. Bisher mussten Reproduktions-Anfragen über einen schwarz-weißen Mikrofilm gedeckt werden. Die Bereitstellung der digitalen Handschrift als Web-Version ist geplant. 2008 soll außerdem ein umfassendes Bestandserhaltungskonzept für die Landesbibliothek erarbeitet werden.

## **SONDERABTEILUNGEN UND SAMMELSCHWERPUNKTE**

---

### **Handschriften, Autographen, Rara**

30 schriftliche Anfragen zum Handschriften- bzw. Autographenbestand waren zu beantworten. Für 4 auswärtige Ausstellungen wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Altbestandspräsentationen wurden zwei Mal für angemeldete Gruppen (Lions-Club, Zonta) und zwei Mal am Tag der offenen Tür zum freien Besuch mit sehr guter Resonanz durchgeführt.

### **Hessische Bibliographie**

In der Hessischen Bibliographie wurden 1422 Titel erfasst, ca. 10 neue Online-Ressourcen konnten in der Datenbank der Virtuellen Hessischen Landesbibliothek verzeichnet werden.

Die Hessische Bibliographie beging 2007 ihr 30jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand an der Universitätsbibliothek Frankfurt eine von den Teilnehmerbibliotheken gemeinsam erarbeitete Ausstellung statt, die mit einer informativen Fest-Veranstaltung eröffnet wurde. Die Landesbibliothek modifizierte die Ausstellung für die Gegebenheiten der Bibliothek und die eigene Region und zeigte sie im November einen Monat lang in Wiesbaden. Zur Eröffnung, am Tag des Bibliotheks-fests, führten Leitung und Mitarbeiterinnen in die Arbeit und die Suchmöglichkeiten der Hessischen Bibliographie ein. Ein „HeBi-Quiz“ regte mit Preisen zum Mitmachen an.

Die Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliographien traf sich 2007 zu ihrer Jahrestagung auf Einladung der Landesbibliothek in Wiesbaden und konnte so ihr langjähriges Mitglied, Dr. Wolfgang Podehl, an seinem Wirkungsort verabschieden.

### Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

Mit insgesamt 30 Veranstaltungen übertraf die Landesbibliothek 2007 noch einmal die Vorjahre. Die Ausstellung „Historismus – Blick zurück nach vorn“ und der dazu veröffentlichte Begleitband mit wissenschaftlichen Aufsätzen fanden auch in der überregionalen Presse Beachtung. Eine im September neu gestartete Reihe „Durchblick“ in Kooperation mit BuchHabel Wiesbaden, in der Autoren ihre aktuellen Sachbücher vorstellen, war von Beginn an erfolgreich: Alle drei Veranstaltungen dieser Reihe waren sehr gut besucht.

Hervorzuheben ist das Bibliotheksfest am Samstag, den 3. November, dessen unterschiedliche Angebote (Führungen, Musik, Ausstellungseröffnung, Buchvorstellung mit Bildpräsentation) den ganzen Tag über zahlreiche Besucher anziehen konnte.



### Die Veranstaltungen im Einzelnen:

Veranstaltung	Datum / Kooperationspartner
Karin Klemm, Holzschnitte zu Elias Canetti „Der Ohrenzeuge“ (Ausstellung)	bis 24.2.2007
Timo Berndt liest Canetti	25.1.2007
Dr. Axel Dunker: Plagiat, Pastiche, Parodie – Formen literarischer Fälschung	15.2.2007 vhs Wiesbaden
PD Dr. Henry Keazor: F for Foax – Fälschungen in der Kunstgeschichte	1.3.2007 vhs Wiesbaden
Neue Fotobücher – Buchausstellung	1.3.–9.6.2007
Dr. Jörg Bewersdorff: Spiele und Mathematik – Lässt sich Monopoly berechnen?	8.3.2007 vhs Wiesbaden
Dr. Achim Köddermann: Original und Kopie – Spiegelungen in der Medienethik	15.3.2007 vhs Wiesbaden
Mathematik zum Anfassen – das Gießener Mathematikum in Wiesbaden (Ausstellung)	15.4.–6.5.2007 Museum Wiesbaden
Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher: Mathematik zum Anfassen (Vortrag)	23.4.2007 Museum Wiesbaden
Prof. Dr. Peter Dinzelbacher: Elisabeth von Schönau und die Handschriften 3 und 4 der Landesbibliothek	20.4.2007 Gesellschaft der Freunde des Klosters Eberbach
Historismus und Moderne – Blick zurück nach vorn? (Ausstellung)	19.6.2007–28.9.2007
Dr. Peter Sinnemann: Nyanatiloka – ein Wiesbadener wird buddhistischer Mönch	28.6.2007
Der Historismus – ein Fest für Augen und Ohren	31.8.2007 / Gesellschaft der Freunde der Hessischen Landesbibliothek, Kur- und Verkehrsverein, Casino-Gesellschaft

## FACHSTELLE FÜR ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

Veranstaltung	Datum / Kooperationspartner
Dr. Bernd-Michael Neese: Theodor Schüler und Christian Spielmann – zwei bedeutende Forscher der Wiesbadener Stadtgeschichte	6.9.2007
Prof. Dr. Christina von Braun: Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen	13.9.2007 BuchHabel
Treibsand Orange: Künstlerbücher und literarische Klanginstallationen von Alpha Press (Ausstellung)	1.10.–31.10.2007
Hellmuth Karasek: Süßer Vogel Jugend (Buchvorstellung)	16.10.2007 BuchHabel
Prof. Dr. Manfred Domrös: Klimawandel – Angstmacherei oder Wirklichkeit	30.10.2007 vhs Wiesbaden
Herbstfest – Tag der offenen Tür mit vielfältigen Einzelveranstaltungen	3.11.2007
30 Jahre Hessische Bibliographie (Ausstellung)	3.11.–1.12.2007
Katharina Dohm: Kunstmaschinen – Maschinenkunst	6.11.2007 vhs Wiesbaden
Gedenkabend für Dolf Sternberg – Prof. Bill Dodd „Jedes Wort wandelt die Welt“ (Vortrag) und Diskussion mit Prof. Dr. Uwe Pörksen und Prof. Dr. Klaus Landfried	8.11.2007 / Literaturhaus Wiesbaden, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Dolf-Sternberger-Gesellschaft, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Prof. Dr. Achim Köddermann: Umweltethik	15.11.2007 vhs Wiesbaden
Dr. Anne Stephan-Chlustin: Un incontro. In der Hauptstadt des Alten Europa mit Angelika Kauffmann und Volfrango Goethe	22.11.2007
Dr. Torsten Rossmann, Martin Zeuch: Bionik	27.11.2007 BuchHabel und vhs Wiesbaden
Biblio(t)räume – Bibliotheksarchitektur heute (Ausstellung)	6.12.2007–16.2.2008

### Bauprojekte

Im Jahr 2007 konnten folgende von der Fachstelle betreute Bauprojekte abgeschlossen werden:

#### *Dietzhöhlztal:*

Umzug in andere Räumlichkeiten,  
Erweiterung von 40 m<sup>2</sup> auf 185 m<sup>2</sup>

#### *Lollar*

Neubau einer kombinierten Schul-/Öffentlichen  
Bibliothek an der dortigen Clemens-Brentano-  
Europaschule (ca. 580 m<sup>2</sup>)

#### *Neu-Isenburg*

Umzug einer Zweigstelle der Stadtbibliothek  
in die Schule

### Laufende Projekte, in denen die Fachstelle berät:

#### *Gießen:*

Neubau der Stadtbibliothek als Teil des Rathaus-  
neubaus (voraussichtlich 2.000 m<sup>2</sup> Fläche):  
Realisierung für 2009 geplant

#### *Egelsbach:*

Umzug der Gemeindebücherei ins Erdgeschoss  
einer ehemaligen Grundschule (ca. 180 m<sup>2</sup>  
Fläche): Eröffnung für 2008 geplant

#### *Pohlheim:*

Erweiterung der Stadtbücherei um ca. 80 m<sup>2</sup>,  
Eröffnung Frühjahr 2008

#### *Alsbach-Hähnlein:*

Renovierung und Erweiterung der Ortsteilbücherei  
Hähnlein (von 60 m<sup>2</sup> auf 120 m<sup>2</sup>)

**Schlüchtern:**

Erweiterung der Weitzelbücherei um ca. 50 m<sup>2</sup>, Renovierung und Neumöblierung (Eröffnung Frühjahr 2008)

**Usingen:**

Umzug der Zweigstelle in eine Schule

**Langen:**

Sanierung des jetzigen Standortes der Stadthalle mit Schwimmbad und Bücherei. Die Bücherei wird vorübergehend in die alte Sparkasse ziehen, danach wird vor allem für die Kinderbücherei in einem verglasten Erweiterungsbau mehr Platz zur Verfügung stehen und die gesamte Eingangssituation verändert werden.

**Lich:**

Sanierung eines Fachwerkhouses, Verbindung mit Nebengebäude und Überdachung des Innenhofes, ca. 300 m<sup>2</sup> (Eröffnung 2009 geplant)

**Dillenburg:**

Sanierung des alten Stadtschlusses, in dem die Bücherei im Erdgeschoss eingerichtet wird: geplante Fertigstellung 2008

**Kelkheim:**

Neubau und Flächenerweiterung (Eröffnung für 2009 geplant)

**Nidda:**

Die Bibliothek erhält 2008 zusätzlich das erste Obergeschoss, so dass dort eine eigene Jugendabteilung und ein Veranstaltungsraum eingerichtet werden können, 2009 sollen weitere Umbauten im Erdgeschoss folgen.

Weitere Bau-Planungen für kommunale Bibliotheken gibt es in Hofheim, Bad Vilbel, Roßdorf, Weiterstadt, Hanau und – für kombinierte Schul- und Öffentliche Bibliotheken – in Lohfelden, Wöllstadt und Gedern.

**EDV**

Nach dem Vorbild des Rhein-Main-Portals begleitet die Fachstelle auch die Planung bzw. den Aufbau anderer regionaler Bibliotheks-Portale (Rheingau, Mittelhessen, Bergstraße).

**Landesförderung**

Im Jahr 2007 standen 1.255.200 € aus dem Kommunalen Finanzausgleich für die Bibliotheks-förderung zur Verfügung. 107 Anträge mit einem Gesamt-Antragsvolumen von 1.644.200 € wurden gestellt, davon konnten 74 bewilligt werden.

**Schulbibliotheksberatung**

Der Schwerpunkt der schulbibliothekarischen Arbeit lag nach wie vor in der Einzelberatung der Schulen vor Ort. Aufgrund der Vorgaben des Kultusministeriums bzw. der Staatlichen Schulämter mussten 2007 Schulen des Unter- und Mittelstufenbereiches Leseförderkonzeptionen vorlegen, so dass auch insgesamt der Ausbau bzw. die Erweiterung der jeweiligen Schulbibliothek forciert bzw. intensiviert wurde. (Zur Erinnerung: In vielen Schulämtern erfolgte Ende 2006 die Anweisung zur Erarbeitung einer Leseförderkonzeption [Königsteiner Vereinbarung] im Grundschulbereich.)

Einhergehend mit der Erarbeitung einer Leseförderkonzeption arbeiten zurzeit einige Schulen an einem Schulcurriculum, das folgende Aspekte beinhalten wird:

- „Lesen macht schlau“
- Leseförderung – Fach Deutsch
- Lesen in allen Fächern (Physik, Mathematik, Fremdsprachen etc.)
- Lesen und Lernen in der Schulbibliothek
- Lernen lernen (Methodenkompetenz).

Für Betreuer von Schulbibliotheken fanden erneut zahlreiche Veranstaltungen statt, die teilweise von Mitgliedern des Forums Schulbibliothek geleitet wurden. Hervorzuheben ist besonders auch die Präsenz mit zwei Veranstaltungen im Bildungszelt der Documenta in Kassel.



## Veranstaltungen der Fachstelle 2007

2007 bot die Fachstelle 15 Fortbildungsveranstaltungen an. Besonders große Resonanz fand die Veranstaltung „Huch, ein Buch“ am 7. November in Kassel, an der 165 Lehrer/innen und Bibliothekare/innen teilnahmen.

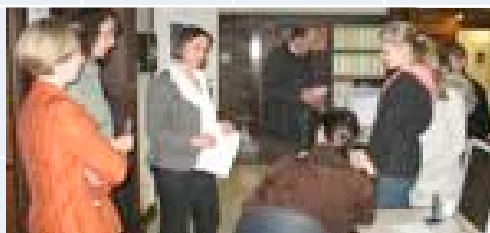
Außerdem organisierte die Fachstelle 18 Kreistreffen mit insgesamt 319 und zwei EDV-Anwenderseminare mit 66 Teilnehmern.

Ein Schwerpunkt bildete das große Projekt zur Erarbeitung tragfähiger Bibliothekskonzepte „Fit für die Zukunft“ in Kooperation mit dem Praxisinstitut Meinhard Motzko und der ekz. Eine Informationsveranstaltung am 5.9. in Frankfurt führte in das Projekt ein. Daraufhin entschlossen sich 24 Bibliotheken aus ganz Hessen zur Teilnahme, obwohl dies mit Kosten verbunden ist. Die Arbeits-Workshops werden 2008 und 2009 stattfinden.

Die Fachstelle unterstützte außerdem die Projekte der Hessischen Leseförderung (u.a. „Das gespielte Buch“, Lesekids, Bilinguale Literatur in Schule und Bibliothek).

## Kooperationen

Die Fachstelle nahm an Gremiensitzungen der staatlichen Fachstellen und der Landesarbeitsgemeinschaft der kirchlichen Fachstellen teil. Ebenso engagierte sie sich weiterhin in der Koordination des Forums Schulbibliothek (LAG Schulbibliothek, IMENS-Projekt, Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbücherei Frankfurt).



## Bilanz und Ausblick

Das Jahr 2007 war ein Jahr des Übergangs: Personelle Wechsel auf rund 15% der Stellen und mehrere längere krankheitsbedingte Ausfälle forderten Flexibilität und die Bereitschaft, Organisationsformen und Arbeitsvorgänge zu überdenken. Dies ist gelungen, der Leistungsstand der Bibliothek konnte gehalten werden. Mit der Neukonzeption der Homepage und der Einführung des Katalogportals wurden zudem länger geplante außenwirksame Projekte verwirklicht.

Die Umräum- und partiell Aussonderungsmaßnahmen im Magazin dagegen waren eine nicht nach außen sichtbare, aber dennoch unerlässliche und personell fordernde Maßnahme, um die Bibliothek betriebsfähig zu halten. Weitere Aussonderungen sind vorgesehen.

Ausgesprochen unbefriedigend ist, dass die Sanierung des Hauses, besonders die Erarbeitung und Umsetzung eines Brandschutzkonzepts, auch 2007 ohne greifbare Fortschritte verlief. Der Handlungsbedarf wird immer dringender.

Um zukunftsfähig zu sein, veränderten Publikumsansprüchen adäquat zu begegnen, braucht die Bibliothek jedoch nicht nur Sanierung im Bestand, sondern eine andere räumliche Unterbringung, die sie zu einem attraktiven Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsort macht und Freihandzugang zu den Beständen ermöglicht.

Dass die Bibliothek als letzte eigenständige Landesbibliothek sozusagen im Windschatten der Hochschuleinrichtungen segelt, erschwert die politische und öffentliche Vermittlung des Entwicklungsbedarfs.

Für 2008 hat sich die Bibliothek desungeachtet wichtige Entwicklungsziele gesetzt:

- Ausbau des digitalen Angebots und Installation eines Bereitstellungssystems für Digitalisierungsprojekte
- für möglichst viele der lizenzierten Angebote soll ein Fernzugriff für autorisierte Nutzer mit den Lizenzgebern ausgehandelt und umgesetzt werden
- Erarbeitung eines Bestandserhaltungskonzepts, das sowohl präventive Maßnahmen als auch die Identifizierung von Prioritäten für Verfilmung (z.B. Zeitungen), Digitalisierung und Restaurierung umfasst
- das Erwerbungsprofil soll geschärft, mit den anderen Wiesbadener Bibliotheken, vor allem der Stadtbibliothek, abgestimmt und transparent gemacht werden
- das Schulungskonzept soll für definierte Zielgruppen ausgebaut werden
- intern ist eine Straffung und Beschleunigung des Geschäftsgangs vorgesehen



## WICHTIGSTE ZAHLEN ZUR BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG

	2007	2006
Eingetragene Benutzer	43.104	40.309
Neuanmeldungen	2.801	3.245
Aktive Benutzer	7.194	7.276
Ausleihen	262.739	264.395
Vormerkungen	22.801	22.718
Fernleihen aktiv pos. erl.	7.062	7.121
Fernleihen passiv pos. erl.	6.845	5.918
Besucher	77.281	78.960
Öffnungstage	298	300
Auskünfte	23.900	n. erhoben
Schülerführungen	57	96
Teilnehmer/innen	1.175	n. erhoben
wiss./kultur. Veranstaltungen	30	26
Zugriffe auf die Website	1.058.826	974.491
Veröffentlichungen	2	2
Ausgaben für Erwerbung	410.761	374.341
davon für elektr. Medien	37.860	35.234
Einband	7.982	7.306
Zugang insgesamt	11.547	12.173
Titelaufnahmen	11.321	12.737
davon Eigenkatalogisate	3.586	3.263
Ausgaben insgesamt	2.855.046	2.794.875
Bestand	789.910	779.225
lfde. nicht-elekt. Zs.	2.310	2.483
davon Kauf-Zs.	844	859
lfde. elektr. Zs.	2.475	2.280



### Impressum

Fotos:  
HLB Wiesbaden  
[www.sxc.hu](http://www.sxc.hu)  
[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)  
[www.photocase.de](http://www.photocase.de)

Gestaltung/Druck:  
[www.wegmann-schepp.de](http://www.wegmann-schepp.de)



Rheinstraße 55–57 · 65185 Wiesbaden  
Tel. 06 11/334-10  
[www.hlb-wiesbaden.de](http://www.hlb-wiesbaden.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

---



### Ausleihe

Montag	10:00–19:00 Uhr
Dienstag	10:00–19:00 Uhr
Mittwoch	10:00–16:30 Uhr
Donnerstag	10:00–19:00 Uhr
Freitag	10:00–16:30 Uhr
Samstag	10:00–12:30 Uhr

### Information, Lesesaal/Ausstellungen

Montag	9:00–19:00 Uhr
Dienstag	9:00–19:00 Uhr
Mittwoch	9:00–16:30 Uhr
Donnerstag	9:00–19:00 Uhr
Freitag	9:00–16:30 Uhr
Samstag	9:00–12:30 Uhr